

Die **Nachsorge** erfolgt ambulant in der Praxis.

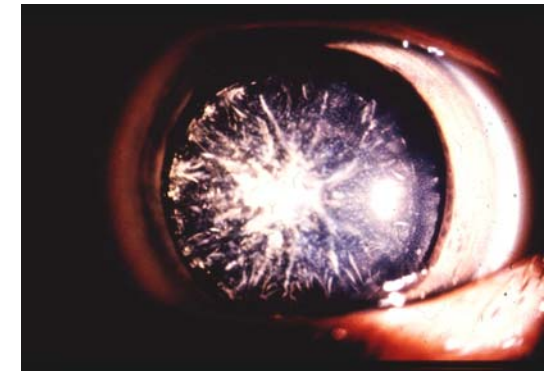
Das heißt, dass das Auge nach einer solchen Operation etwa sechs Wochen Zeit braucht, um zur Ruhe zu kommen. Während dieser Zeit benötigt das Auge Tropfen, um diesen Heilvorgang zu unterstützen. Wir untersuchen das Auge anfangs häufig, dann in immer größeren Abständen, damit wir sicher sind, dass die Heilung regelrecht verläuft, d. h. wir begleiten Sie während dieser Zeit.

Aufgrund der modernen Technik kennen wir nach solchen Operationen keine richtigen Schmerzen mehr. Umso wichtiger ist es uns, Sie immer wieder daran zu erinnern, dass das Auge frisch operiert ist, keinen Druck verträgt und körperliche Arbeit möglichst reduziert werden muss.

Nach sechs Wochen ist in der Regel die Wunde stabil, so dass die endgültige Brille verordnet werden kann. Wir kalkulieren natürlich vor der Operation, wie stark die Kunstlinse sein muss, doch häufig bleiben kleine „Restbrillen“ in die Ferne und natürlich zum Lesen übrig, damit das optimale Ergebnis erreicht wird. Wann Sie wieder Auto fahren können, hängt davon ab, wie schnell das Sehvermögen auf welchem Niveau stabil wird.

Der typische, altersbedingte graue Star betrifft in der Regel beide Augen. Um nicht ein, wenn auch kleines Risiko, gleichzeitig auf beiden Augen einzugehen, ist es sinnvoll, das zweite Auge in einem Abstand von etwa vier Wochen zu operieren, wenn dies nötig ist.

## Die Operation des Grauen Star



Copyright  
Dr. med. F. Härting  
Oswaldstr. 7  
59075 Hamm

Tel: 02381-966070; Fax: 02381-966070  
[www.praxis-drhaerting.de](http://www.praxis-drhaerting.de)



Praxis Dr. med. Friedrich Härting

Sie haben sich entschlossen, den grauen Star operativ entfernen zu lassen, nachdem wir gemeinsam Ihr Auge untersucht haben.

Was wird jetzt passieren ?

Zunächst kümmern wir uns um einen Termin für Sie, nachdem wir besprochen haben, zu welchem Operateur Sie gehen werden.

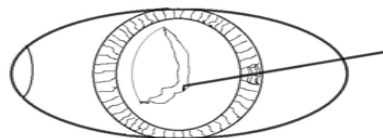
Bevor es ernst wird, erfolgt eine **Voruntersuchung** beim Operateur.

Hierbei wird u. a. das Auge vermessen und kalkuliert, wie stark die Kunstlinse sein muss, die als Ersatz für die Augenlinse während der Operation eingesetzt wird.

Man bespricht mit Ihnen, welche Art der Betäubung – Tropfen, Spritze oder Vollnarkose – gewählt wird.

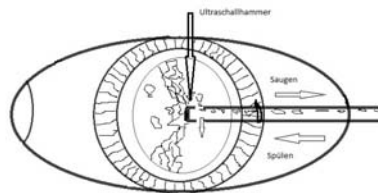
Natürlich erfolgt auch eine Aufklärung über die Risiken. Dies reicht u. a. von verzögerter Wundheilung, Druckerhöhung, Netzhautödem, Netzhautablösung bis zu Infektionen des Innenauges (sehr selten).

Bei der **Operation** wird das betäubte Auge am Rand der Hornhaut durch einen kleinen Schnitt geöffnet.



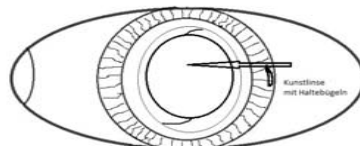
Kapsel mobilisiert.

Die Linsenkapsel wird geöffnet und der Linsenkörper in der



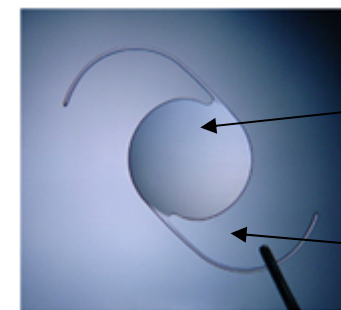
und die Trümmer werden abgesaugt

Die Linse wird an Ort und Stelle durch Ultraschall zertrümmert,



Die Kunstlinse wird in den leeren Kapselsack mit ihren Haltebügeln eingesetzt.

Die eingesetzte **Intraocularlinse** besteht aus einem Linsenkörper (optischer Teil) und Haltebügeln zur Befestigung der Linse im Auge.



Linsenkörper

Haltebügel

Dank eines intelligenten Eröffnungsschnittes wird heute nicht einmal mehr ein Faden zum **Verschluss der Wunde** benötigt.

In den Bindehautsack wird Salbe gegeben und ein Verband angelegt, der bis zur Vorstellung in unserer Praxis am nächsten Tag auf dem Auge verbleibt.

Den weitaus größten Teil dieser Operationen führen wir heute **ambulant** durch. So brauchen Sie keine Nacht mehr im Krankenhaus zu verbringen.